



Dringliche Interpellation Nr. 492 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 10. März 2009

Projekt „Rotsee kurz“ vorantreiben

Mit dem bereinigt beim Bund eingereichten Luzerner Agglomerationsprogramm haben der Kanton Luzern und die SBB einer alten Idee neues Leben verliehen. Die verbesserte Schienenanbindung der Agglomeration Luzern ans Zentrum des Metropolitanraums Zürich soll mit dem Konzept „Rotsee kurz“ in Verbindung mit dem Tiefbahnhof Luzern erfolgen.

Die CVP Luzern Littau will eine bessere Schienenanbindung der Agglomeration Luzern ins Zentrum des Metropolitanraums Zürich. Sie unterstützt das Konzept „Rotsee kurz“ in Verbindung mit dem Tiefbahnhof Luzern. Sie will, dass dieses Konzept in eine konkrete Planung überführt wird und dass die Umsetzung dieses Projekts tatsächlich erfolgen kann.

Nun stellen sich im Hinblick auf die vom Bund vorgesehenen Finanzierungspläne folgende Fragen, welche wir vom Stadtrat gerne beantwortet hätten:

1. Ist dem Stadtrat bekannt, ob sich der Kanton Luzern ebenfalls mit Nachdruck hinter dieses Konzept „Rotsee kurz“ stellt?
2. Welche Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes kommen aus Sicht des Stadtrates überhaupt für ein so grosses und kostenintensives Projekt in Frage?
3. Wann müsste aus Sicht des Stadtrates ein Finanzierungsschlüssel bzw. ein Kostenteiler mit den betroffenen Kostenträgern ausgehandelt werden?
4. Wann müsste das Konzept „Rotsee kurz“ vom Bundesamt für Verkehr (BAV) als sinnvolle und notwendige Lösung dem Bundesrat und/oder dem eidgenössischen Parlament vorge schlagen werden?
5. Kann der Anteil der Kostentragung durch die Stadt und die mögliche Verteilung dieser Kosten auf die anfallenden Jahresbudgets bereits heute abgeschätzt werden? Wenn ja, wie könnte eine solche Planrechnung aussehen?

Markus Mächler
namens der CVP-Fraktion